

Shibori-Workshop: Batik auf Japanisch

HINSBECK (tre) Auf der Galerie im Textilmuseum „Die Scheune“ ist es voll. Neun Frauen und ein Mann sitzen um Dr. Veronika Moos-Brochhagen herum und lauschen aufmerksam ihren Erklärungen zu Shibori. „Shibori beruht auf einem einfachen Prinzip. Durch Pressen und Stauchen eines Stoffes reduziert man das Eindringen der Farbe auf die Tuchfläche. Es entsteht eine weiche Musterung mit verlaufenden Konturen“, erklärt die Künstlerin, die zu den bedeutendsten Textilkünstlerinnen im Bereich Shibori zählt. Moos-Brochhagen hatte zu einem Workshop geladen. Bevor es losging, gab es zunächst einen ganzen Schwung Theorie. Dann aber ging es ans praktische Arbeiten.

Im Garten des Textilmuseums ist ein Pavillon aufgebaut, Platz genug für einen Arbeitstisch. Mittlerweile haben alle Platz genommen. Körbe und Kisten mit Nähutensilien stehen hinter den Teilnehmern. „Ich habe Rohwolle, Japanseidenpapier, Seide, Leinen, Baumwolle, alte Bettlaken, Folien, Perlen und Nähzeug dabei“, informiert Dany Langen aus Brüggen. Wer nicht so gut ausgerüstet ist, der kann auf das mitgebrachte Material von Moos-Brochhagen zurückgreifen. „Ich

gebe den Tipp, erst einmal drei gleichgroße Stoffquadrate zu nehmen. Eins bleibt ungefärbt erhalten, eins gefärbt und eins öffnen Sie. So erhalten Sie alle Etappen als Erinnerungsmomente für daheim“, sagt die Textilkünstlerin, während sie demonstriert, wie die Fäden in den Stoff eingezogen werden. Die Teilnehmer greifen zum Stoff. Reißgeräusche sind zu hören, während die ersten mit dem Lineal vorsichtig eine gerade Linie auf den Stoff ziehen.

Gespannt auf das Färben

Karel Tinan, mit Ehefrau Margret und Tochter Inge aus Venlo angereist, fädelt den ersten Faden ein. „Ich liebe die japanische Kunst. Sie ist einzigartig. Die Möglichkeit, heute einmal praktisch hinein zu schnuppern, wollten wir uns nicht entgehen lassen“, erzählt er. Am Tisch herrscht rege Betriebsamkeit. Moos-Brochhagen erklärt, beantwortet Fragen. Alle sind auf das Färben und die Ergebnisse gespannt. „Es ist ein bisschen wie früher beim Batiken“, schmunzelt Ulrike Fritz. „Ich bin gespannt, was herauskommen wird“, sagt Petra Dams. Doch bis dahin dauert es noch ein bisschen. Shibori bracht seine Zeit.



Textilkünstlerin Dr. Veronika **Moos-Brochhagen** (stehend) zeigt den Workshop-Teilnehmern, wie die Stoffstücke **genäht** und gefärbt werden.

RP-FOTO: BUSCH